

Anhang 4*Pauschalbeiträge*

Fördergegenstand	1. Niedrigenergie Neubauten¹⁾
Anforderungen	– Erfüllung des MINERGIE-P-Standards für entsprechende Gebäudekategorie – Erfüllung gleichwertiger Anforderungen
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Energiebezugsfläche (EBF) in m ²
Beitragssätze ²⁾	– Für die ersten 1'000 m² EBF: CHF 100/m² EBF – Ab 1'000 m² EBF: CHF 25/m² EBF
Nebenbedingung für Beitragsbemessung ³⁾	Es werden nur Projekte gefördert, welche die Primärenergieanforderungen $Q_h \leq 60\% Q_{h,fi}$ oder $Q_h \leq 15 \text{ kWh/m}^2$ erfüllen.
Beilagen zu Gesuch	MINERGIE-P-Nachweis / SIA 380/1 Berechnung
Fördergegenstand	2. Kontrollierte Wohnungslüftung
Anforderungen	– Nur Geräte mit Zuluft, Abluft und Wärmerückgewinnung – Sinnvoller Luftwechsel (z.B. 0,3 bis 0,6) – Rückwärmzahl von mindestens 80% – Spezifische Förderleistung $\leq 0,42 \text{ W/(m}^3/\text{h)}$ – Bei Neubauten: Anforderungen an Gebäudehülle nach Anhang 1 müssen erfüllt sein
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Anzahl Wohneinheiten
Beitragssatz	pro Wohneinheit CHF 1'500 Pauschal
Beilagen zu Gesuch	

¹⁾ Anhang 4 Ziff. 1 Titel in der Fassung des RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

²⁾ Anhang 4 Ziff. 1, Beitragsbemessung: Beitragssätze in der Fassung des RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

³⁾ Anhang 4 Ziff. 1, Beitragsbemessung: Abschn. Nebenbedingung für die Beitragsbemessung eingefügt durch RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

Fördergegenstand	3. Sanierung von Einzelbauteilen der Gebäudehülle zur Verbesserung der Wärmedämmung	
Anforderungen ⁴⁾	Spezifische Einzelanforderungen (U-Werte) an die Bauteile gemäss unten stehender Tabelle. Zusatzbedingung für Fenster: Abstandshalter aus Kunststoff oder Edelstahl. Das Gesuch muss vor Baubeginn eingereicht werden.	
Beitragsbemessung		
Bezugsgrösse		
Spezifische Anforderungen und Beitragssätze		
Nebenbedingung für die Beitragsbemessung ⁵⁾	Es gilt eine Bagatell-Limite von CHF 1'000.	
Veränderte Bauteilflächen in m ²		
Einzelbauteil	Grenze für U-Wert	Beitragssatz
Fenster	$U_{\text{Glas}} \leq 0,70$	70 CHF/m ²
Wände gegen aussen,	0,20	40 CHF/m ²
Dach	0,20	40 CHF/m ²
Wand, Boden, Decke gegen unbeheizt oder mehr als 2 m im Erdreich	0,25	15 CHF/m ²
Beilagen zu Gesuch	– Zusammenstellung der Flächen, Dokumentation der eingesetzten Lösungen und Produkte (inkl. U-Werte). Bei Fenstern gilt das Stein(Mauer-)lichtmass oder – Nachweis MINERGIE Modul	

⁴⁾ Anhang 4 Ziff. 3: bei Abschn. Anforderungen letzter Satz eingefügt durch RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

⁵⁾ Anhang 4 Ziff. 3, Beitragsbemessung: Abschn. Nebenbedingung eingefügt durch RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

Fördergegenstand	4. Bonus für Gesamtsanierungen
Anforderungen	– Sanierung der Gebäudehülle in Einzelschritten oder gesamthaft. – Erfüllen/Unterschreiten des Grenzwertes SIA 380/1:2009 für den Heizwärmebedarf bei Neubauten ($Q_h \leq Q_{h,li}$ Neubau) – Beizug eines Energiecoachs
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Gebäudehüllfläche SIA in m ²
Beitragssätze	– Systemanforderungen $Q_h \leq 100\% Q_{h,li}$ Neubau: pro m² Gebäudehüllfläche: CHF 25/m² – Systemanforderungen $Q_h \leq 80\% Q_{h,li}$ Neubau: pro m² Gebäudehüllfläche: CHF 50/m²
Beilagen zu Gesuch	Nachweis des Heizwärmebedarfs nach SIA 380/ 1:2009
Fördergegenstand	5. Sonnenkollektoranlagen thermisch
Anforderungen	– Kollektoren mit Prüfung EN 12975-1/-2, Solar Keymark – Mindestens 3 m² Absorberfläche – Bei Neubauten: Anforderungen an Gebäudehülle müssen erfüllt sein
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	m ² Absorberfläche
Beitragssatz ⁶⁾	Röhrenkollektoren: Grundbeitrag: CHF 2'500 + CHF 400/m ² Flachkollektoren verglast: Grundbeitrag: CHF 2'500 + CHF 350/m ² Der Beitrag beläuft sich jedoch auf maximal 40% der Investitionskosten.
Nebenbedingung für Beitragsbemessung	
	Anlagen zur reinen Brauchwarmwasseraufbereitung in Wohnbauten werden pro Wohneinheit bis zu einer Absorberfläche von max. 5 m ² (Röhrenkollektoren) bzw. 7 m ² (Flachkollektoren) gefördert.

⁶⁾ Anhang 4 Ziff. 5, Beitragsbemessung: Beitragssatz in der Fassung des RRB vom 6. 12. 2011 (wirksam seit 1. 1. 2012); erneut geändert durch RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

Beilagen zu Gesuch	– Leistungsgarantie von Energie Schweiz. - Zusätzlich ab 30 m² Absorberfläche und für Anlagen mit Heizungsunterstützung: – Nachweis der Nutzenergieberechnung
--------------------	--

Fördergegenstand	6. Photovoltaik-Anlagen < = 10 kWp
Anforderungen	Module geprüft nach IEC 61215 oder vergleichbarer Norm
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Installierte elektrische Gleichstrom-Leistung in kWp
Beitragssatz	ist in der Solarstromverordnung geregelt
Nebenbedingung für Beitragsbemessung	ist in der Solarstromverordnung geregelt

Fördergegenstand	7. Automatische Holzfeuerungen mit Nennleistung bis 70 kW (Pellet- und Schnitzelfeuerungen)
Anforderungen	– Anlage mit Qualitätssiegel Holzenergie Schweiz – Anlage muss als Hauptheizung eingesetzt werden – Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK Plus)
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Kessel-Nennleistung in kW
Beitragssätze	– Dezentrale Einzel-Pelletfeuerungen: CHF 1'000 Pauschal – Neuanlagen bis 70 kW: CHF 10'000 + CHF 200/kW – Reiner Kesslersatz (Holz → Holz): 40% des Beitrags an Neuanlagen – Anlagen mit mehr als 2'500 Vollbetriebsstunden pro Jahr: Reduktion auf 50% des Beitrags
Nebenbedingung für Beitragsbemessung	Für die Bemessung des Förderbeitrags gelten die folgenden Begrenzungen für die maximal installierte Kesselleistung pro m² EBF: – Bauten mit Baujahr nach 1980: 50W pro m² EBF – Bauten mit Baujahr vor 1980: 70W pro m² EBF

Beilagen zu Gesuch	Leistungsgarantie von Holzenergie Schweiz
Fördergegenstand	8. Sole/Wasser und Wasser/Wasser Wärmepumpen
Anforderungen	– Internationales Wärmepumpen-Gütesiegel – Leistungsgarantie von Energie Schweiz – Für Erdwärmesonden Gütesiegel für Erdwärmesonden-Bohrfirmen – Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK Plus)
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Thermische Nennleistung in kW
Beitragssatz	– Bis 20 kW_{th}: CHF 5'000 pro Anlage – Ab 20 bis 100 kW_{th}: CHF 250/kW_{th}
Nebenbedingung für Beitragsbemessung	Für die Bemessung des Förderbeitrags gelten die folgenden Begrenzungen für die maximal installierte Heizleistung pro m² EBF (nur für Gebäudeheizungen): – Bauten mit Baujahr nach 1980: 50W pro m² EBF – Bauten mit Baujahr vor 1980: 70W pro m² EBF
Dimensionierungsgrundlagen	– Fachgerechte Nutzenergie-Berechnung – Jahresarbeitszahl JAZ > = 3.0
Beilagen zu Gesuch	Leistungsgarantie von Energie Schweiz, Nachweis internationales Wärmepumpen-Gütesiegel.

Fördergegenstand	9. Absorptionskältemaschinen⁷⁾
Fördergegenstand	10. Gebäudeenergieausweis GEAK plus
Anforderungen	– Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK plus – Geförderte Sanierungsmassnahme
Beitragsbemessung	
Bezugsgrösse	Gebäude
Beitragssatz	Beitrag Gebäudeausweis GEAK plus CHF 1'000
Beilagen zu Gesuch	Analysebericht
Fördergegenstand	11. E-Bikes / E-Scooter / E-Autos⁸⁾

⁷⁾ Anhang 4 Ziff. 9 aufgehoben durch RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).

⁸⁾ Anhang 4 Ziff. 11 aufgehoben durch RRB vom 19. 6. 2012 (wirksam seit 24. 6. 2012).